

2. EWA-Vaks-Newsletter 2026 Über Teilchen und Frieden

Foodsharing im Cafe Teilchen

Foodsharing? Was ist das eigentlich? Fischt man da nicht abgelaufene Lebensmittel aus der Tonne? Was soll das mit Nachhaltigkeit zu tun haben? Und wo ist die Verbindung zum Frieden?

Also ja, man rettet Lebensmittel. Aus der Tonne. Das ist weniger schlimm, als es sich anhört. Tatsächlich sind die geretteten Lebensmittel in der Regel einwandfrei und von guter Qualität. Foodsharing ist aber mehr als eine praktische Lösung gegen Verschwendung. Es stellt eine Haltung dar: den bewussten Umgang mit Ressourcen einerseits und die Verantwortung für das Gemeinwohl. Denn wenn Ressourcen gerecht genutzt werden, entstehen weniger Konflikte - eine wichtige Voraussetzung für den Frieden. Und hier nun unser Bericht von der Eröffnung des Café Teilchen.

Zur Eröffnung des Foodsharing-Cafés „Café Teilchen“ am 31.01.2026 war spürbar, dass hier etwas auf Interesse stößt. Über den Nachmittag und Abend hinweg war der Laden sehr gut besucht; durch das ständige Kommen und Gehen dürften es insgesamt deutlich mehr als siebzig Menschen gewesen sein. Vor allem junge Leute waren da, viele in kleinen Grüppchen, im Gespräch vertieft, neugierig auf den neuen Ort.

Die Stimmung war offen und lebendig, ohne hektisch zu wirken. Eine DJane sorgte für Musik, die den Raum füllte, aber Gespräche nicht übertönte. Es wurde gelacht, diskutiert, probiert. Das Essen sah durchweg einladend aus – kleine Snacks, Brote, Süßes – und passte genau zu dem, was das Café vermitteln will: Lebensmittel wertschätzen, statt sie wegzuerwerfen.

Auffällig war, wie selbstverständlich sich Menschen im Raum bewegten. Manche blieben länger stehen, andere kamen nur kurz vorbei. Genau diese Fluktuation machte deutlich, dass das „Kaffee Teilchen“ nicht nur als klassisches Café funktioniert, sondern auch als Treffpunkt. Ein Ort, an dem man sich begegnet, ohne etwas konsumieren zu müssen, und an dem Gespräche entstehen, ohne dass sie geplant sind.

Bewusst wurden keine Fotos von Besucherinnen und Besuchern gemacht. Der Fokus lag auf dem Ort selbst, auf der Atmosphäre, auf dem, was hier entstehen soll – nicht auf einzelnen Gesichtern. Und genau das schien auch den Geist der Eröffnung zu treffen: niederschwellig, respektvoll, gemeinschaftlich.

Ein paar Tage nach der Eröffnung haben wir noch einmal vorbeigeschaut. Denn jenseits der guten Stimmung stellt sich natürlich die Frage: Wie funktioniert dieses Café eigentlich im Alltag? Wie läuft das mit dem Foodsharing, mit den Lebensmitteln, mit dem offenen Konzept?

Darüber spricht Yannick vom „Kaffee Teilchen“ selbst, den wir zwei Wochen nach Eröffnung im Café besucht haben. In einem kurzen Rundgang durch den Laden erklärt er, was hinter der Idee steckt und wie der Ort genutzt werden kann.



https://www.youtube.com/watch?v=mWDvQE_qNO4

Zum Runden Tisch für den Frieden

In einer Zeit weltweit zunehmender Konflikte gibt es Menschen, die sich Gedanken darüber machen, wie der Wahnsinn gestoppt werden kann. Darum ging es beim ersten Treffen des „Runden Tisches für den Frieden“ am 19.02.2026 im Gemeindehaus der Martini-Gemeinde. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde (wer bin ich, wie heiße ich, was ist mein Zugang zum Thema?) ging es darum, die Themen zu finden, die direkt vor Ort und auch im weiteren Verlauf besprochen werden sollten. Hierzu wurden erst Themen gesammelt, über die abgestimmt wurde. Die Idee war, diese Themen unter verschiedenen Perspektiven zu beleuchten, z. B. wie ist das Thema Aufrüstung aus sozialer Sicht oder das Thema „stückweise Wiedereinführung der Wehrpflicht/Bundeswehroffiziere in der Schule, auf Berufsmessen usw.“ aus Sicht von Jugendlichen?

Den meisten Menschen war das Thema Militarisierung des Gesundheitswesens (also sollen unsere Krankenhäuser zu Lazaretten für Soldaten gemacht werden?) so wichtig, dass es einen prominenten Platz einnahm. Aber auch das Thema „Wie gewinnt man Menschen für den Frieden?“, also die Mobilisierung von Menschen für Proteste und Demos, hatte seinen Platz bei den Besprechungen. Drittes Thema wurde „Hochrüstung auf Kosten sozialer Errungenschaften“, also die Frage, bei wem eigentlich gespart wird, wenn aufgerüstet wird.



All dies ist Teil unserer Friedenswerkstatt: ein Ort, an dem über den Frieden und die Gefährdung des Friedens nachgedacht wird. Zu diesem Zweck stellt sich die Eine-Welt-Servicestelle des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e. V. als Knotenpunkt zur Verfügung: Protokolle, Ideen, Aktionen werden hierüber koordiniert. Zusätzlich hierzu wird diese Aufgabe von den Bündnissen „Stoppt den Krieg“ und „Nein zum Krieg“ übernommen.

Attendorner Klimamesse

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen endet aber nicht im Lokalen. Was im Kleinen beim Foodsharing sichtbar wird, zeigt sich genauso auch im Globalen als Frage der Klimagerechtigkeit.

Für diese und andere, das Klima betreffende, Fragen gibt es die Klimamesse, die am 08. März 2026 von 10.00 - 18.00 in der Stadthalle Attendorn stattfand. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Klimaagentur im Kreis Olpe e. V. in Zusammenarbeit mit der Attendorner Energiemesse. Das bedeutet, dass auf dieser Messe Ideen und Lösungen zu Klima- und Energiefragen zusammen in einer großen Halle präsentiert wurden, was zur Folge hatte, dass ein angeregter Austausch zwischen Menschen stattfand, die sich so wahrscheinlich nicht getroffen hätten.

Auch die Eine-Welt-Servicestelle des Vereins für soziale Arbeit und Kultur e. V. (VAKS) war in Zusammenarbeit mit der Umweltpädagogin Theresia Wurm vom Agenda-Forum der Hansestadt Attendorn vor Ort.

Um mit den Besucherinnen und Besuchern leicht ins Gespräch zu kommen, setzte der Stand bewusst auf einen spielerischen Zugang. Ein kleines Münzspiel weckte Neugier und lud zum Mitmachen ein, wer erfolgreich riet, durfte sich ein Zitatkärtchen mitnehmen. Auf diese Weise entstanden viele kurze, unkomplizierte Gespräche, aus denen sich häufig ein vertiefter Austausch über Klimagerechtigkeit, nachhaltigen Konsum und globale Verantwortung entwickelte. Zugleich bot sich die

Gelegenheit, Informationsmaterial weiterzugeben und die Flyer der Eine-Welt-Servicestelle gezielt unter die Anwesenden zu bringen.

Ergänzt wurde das Angebot durch ein Klimamemory, das zum genauen Hinschauen und Mitdenken anregte. Gesucht wurden zusammengehörige Gegensatzpaare, etwa Fahrrad und Auto oder regionales Obst und weiter transportierte Ware, die nach ihrer ökologischen Wirkung eingesetzt werden sollten. Auf diese Weise ließ sich Klimagerechtigkeit alltagsnah ins Gespräch bringen.



Unser Stand bei der Klimamesse: Wolfgang Silbermann und Markus Determann.

Themennachmittag bei Klimawelten Hilchenbach am 28.05.2026

In Zusammenarbeit mit dem zertifizierten BNE-Regionalzentrum (BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung) Klimawelten Hilchenbach, Kirchweg 17, 57271 Hilchenbach, wird die Eine-Welt-Servicestelle beim Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e. V. am 28.05.2026 einen Themennachmittag durchführen. Hierbei werden die großen Fragen behandelt: Welche Folgen wird die Klimakrise haben? Wie sind die Lasten zu verteilen, also wer zahlt für Überschwemmungen, Dürren, Verlust von Grundwasser und Mutterboden? Und welche Hebel haben wir, um etwas in unserem Alltag zu verändern?

Um die Beantwortung der letzten Frage kümmert sich der ökologische Handabdruck. Im Unterschied zum Fußabdruck geht es hierbei nicht um die Frage, wie viel Schaden der oder die Einzelne mit seinem Handeln anrichtet, sondern darum, welchen Einfluss wir nehmen können. Wo kann ich meine Talente am besten einsetzen? Bin ich eher technisch begabt, ist z. B. das Installieren von Solarmodulen etwas für mich. Wenn ich aber besser organisieren kann, sollte ich eine Demo organisieren. Der Handabdruck fragt also nicht nur: „Was vermeide ich?“ Sondern: „Was bewirke ich?“

Der Themenabend verbindet damit Information, Diskussion und praktische Übungen. Interessierte sind eingeladen, eigene Fragen, Erfahrungen und Perspektiven einzubringen. Beim Themenabend Klimagerechtigkeit geht es vor allem um die sozialen und ethischen Aspekte, aber Klimawelten Hilchenbach hat auch noch andere Angebote, die die praktischen Aspekte stärker in den Fokus stellen, z. B. den

Tag der Erde bei Klimawelten Hilchenbach

am 25.04.2026 von 11 - 16 Uhr. Dieser Tag ist nicht nur dafür gedacht, der Erde Wertschätzung entgegenzubringen, sondern auch ein Fest für die ganze Familie. Projekte wie das Bauen von Insekten-Nisthilfen, eine Börse für Pflanzen und Pflanzensamen, eine Geschichtenerzählerin, die über den „Zauber des Wachstums“ liest, die Ausstellung „Unser täglich Müll“ mit der Meeresgöttin, ein Künstler-Atelier für Kinder sowie das Repair-Café freuen sich auf viele neugierige Besucherinnen und Besucher. Dazu hat die KlimaWelten-Küche einen feinen Imbiss mit Waffeln und Cream Tea vorbereitet.

Bitte beachten Sie, dass auf dem Hof von KlimaWelten keine Parkmöglichkeit besteht, der Ort aber per ÖPNV gut zu erreichen ist (7 Gehminuten vom Bahnhof).

https://klimawelten.eu/wp-content/uploads/2026/04/2026_Programmblatt-ohne-Logos-und-Insekten-Nisthilfen.pdf

Geschichte in vier Gemälden - Der Kolonialismus und sein Erbe

In den Räumen des Vaks e. V. fand am 20.04.2026 um 18.00 Uhr eine Bilderausstellung statt, die zum Nachdenken über den europäischen Kolonialismus einlädt. Der Künstler Naseer Alshabani, der selbst unter Lebensgefahr mit seiner Familie aus dem Irak geflohen ist, stellt anhand von vier Bildern seine Perspektive auf koloniale Geschichte und Gegenwart dar.

Wenn man an Kolonialismus denkt, fallen einem wahrscheinlich als erstes die klassischen Kolonien (etwa Togo oder Namibia, die alle mal deutsche Kolonien waren) ein, oder die Debatte um Rückgabe gestohlener Kunst an die Herkunftsländer (z. B. die legendäre Nofretete, die Ägypten schon seit Jahren zurückfordert).

Das ist zwar richtig, greift aber zu kurz. Der Kolonialismus neuen Typs, der sogenannte Neo-Kolonialismus, erobert und besetzt Länder nicht unbedingt physisch,

sorgt aber für unfaire Handelsbeziehungen bzw. Verträge dafür, dass ungleiche Verhältnisse in den jeweiligen Ländern bestehen und damit auch dafür, dass diese Länder arm bleiben. Was wiederum bedeutet, dass die jeweilige junge Generation nicht richtig schulisch oder beruflich ausgebildet werden kann, was wiederum zu Armut bei den Betroffenen führt. Diese Zusammenhänge sind uns im Alltag nicht immer bewusst, aber die Ausstellung lädt dazu ein, anhand der Bilder über diese Fragen nachzudenken.

Wer die Ausstellung verpasst hat, kann sich die Bilder unter <https://fuge-hamm.org/2025/09/10/geschichte-in-vier-gemalden-der-kolonialismus-und-sein-erbe/> anschauen und sich ein eigenes Bild machen.

A b s p a n n

Falls Sie, geehrte Leserinnen und Leser, Fragen, Fairbesserungsvorschläge, konstruktive Kritik, sowie wichtige Eine-Welt-Termine für die nächste Ausgabe unseres Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an:

Wolfgang Silbermann (Eine-Welt-Promotor) Wolfgang.Silbermann@vaks.info
Telefon: 0271/38783-13 (AB) oder 0155/66198009

oder an **Markus Determann (Mitarbeiter)**

mdetermannvaks@gmail.com

Telefon: 0271/25028871

Eine-Welt-Servicestelle & Eine-Welt-Forum Siegen-Wittgenstein des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V., zuständig für den Kreis Siegen-Wittgenstein und den Kreis Olpe

Sprechzeiten: Dienstag: 10 - 13 Uhr

57072 Siegen, Sandstraße 28, 4. Etage

Weiteres auf unserer Homepage:

<https://www.eineweltforumsiegen.de/eine-welt-blog/>

Wolfgang Silbermann und Markus Determann

